

10 Schreibimpulse, die den Anfang leichter machen

Mini-PDF zur Methode Assoziatives Schreiben - für Unterricht, Training, DaZ und erste Ideenphasen.

Dieses Mini-PDF ist eine kleine Impuls-Sammlung für Momente, in denen du Teilnehmende ins Schreiben bringen willst, ohne dass sofort ein fertiger Text entstehen muss. Wichtig ist die Rahmung: kurze Zeit, niedrige Schwelle, kein Vorlesen-Müssen und ein klarer nächster Schritt.

So nutzt du die Impulse

1. Impuls wählen

Nimm einen Impuls, der zum Thema und zu deiner Gruppe passt. Nicht jeder Einstieg muss maximal offen sein.

2. Zeit knapp halten

Zwei bis drei Minuten reichen meist. Die kurze Zeit senkt den Anspruch an perfekte Formulierungen.

3. Druck herausnehmen

Rahme die Aufgabe klar: Einzelne Wörter, halbe Sätze und erste Gedanken reichen.

4. Anschluss festlegen

Plane vorher, was danach passiert: ein Wort markieren, eine Frage wählen oder einen ersten Satz bilden.

Ein Satz fuer deine Teilnehmenden

Schreiben Sie zwei Minuten alles auf, was auftaucht. Einzelne Wörter reichen. Sie müssen nichts vorlesen. Danach wählen Sie nur einen Gedanken aus, mit dem Sie weiterarbeiten möchten.

Dieser Satz bleibt bewusst in der Sie-Ansprache, weil du ihn direkt im Kurs verwenden kannst.

10 sofort einsetzbare Schreibimpulse

Die Impulse sind bewusst als direkte Kursansagen formuliert. Du kannst sie also fast wörtlich übernehmen.

1. Ein Wort, viele Spuren

Schreiben Sie zu diesem Begriff alles auf, was Ihnen spontan einfällt: Wo begegnet er Ihnen? Was ist daran leicht? Was ist daran schwierig?

2. Der erste Satzanfang

Beginnen Sie mit: "Wenn ich an dieses Thema denke, fällt mir zuerst ein ..." Schreiben Sie weiter, ohne den Satz schön machen zu müssen.

3. Drei Wörter reichen

Notieren Sie drei Wörter, die für Sie zum Thema passen. Wählen Sie danach eins aus und schreiben Sie zwei Sätze dazu.

4. Die Stolperstelle

Schreiben Sie auf: "Schwierig wird es, wenn ..." Sammeln Sie erst frei, bevor Sie eine Lösung suchen.

5. Das Bild im Kopf

Welches Bild entsteht, wenn Sie an das Thema denken? Notieren Sie Orte, Farben, Bewegungen, Menschen oder Gegenstände, die auftauchen.

6. Die Frage dahinter

Schreiben Sie nur Fragen zum Thema auf. Keine Antworten. Danach markieren Sie die Frage, die Sie am meisten weiterbringt.

7. Aus der Praxis

Denken Sie an eine konkrete Situation aus Unterricht, Training oder Alltag. Was war zu sehen? Was wurde gesagt? Was blieb hängen?

8. Erst sammeln, dann sortieren

Schreiben Sie frei. Markieren Sie danach: ein wichtiges Wort, eine offene Frage und einen Gedanken, den Sie weiterverfolgen möchten.

9. Leichter Einstieg für DaZ

Schreiben Sie einzelne Wörter zum Thema. Grammatik ist in dieser Runde nicht wichtig. Danach bilden Sie mit zwei Wörtern einen einfachen Satz.

10. Der nächste kleine Schritt

Beenden Sie den Satz: "Als Nächstes könnte ich ..." Schreiben Sie mehrere Möglichkeiten auf, auch unfertige oder kleine.

Kleiner Anschluss

Nach dem Schreiben nicht sofort alles auswerten. Lass die Teilnehmenden erst markieren: ein Wort, eine Frage oder einen Gedanken. So bleibt der Einstieg leicht und führt trotzdem in die nächste Arbeitsphase.